



## Protokollauszug

### zum BETRIEBSAUSSCHUSS STADTENTWÄSSERUNG

am Donnerstag, 08.07.2021, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal (Hybrid-Sitzung)

ÖFFENTLICH

**TOP 1**

**Kläranlage Hoheneck - Schlammwässerung EMSR  
Elektrotechnische Ausrüstung**

**Vorl.Nr. 179/21**

---

#### **Beschluss:**

#### **Baubeschluss:**

Die Steuerungstechnik im Bereich der Schlammwässerung der Kläranlage Hoheneck wird erneuert.

Die Gesamtkosten in Höhe von 450.000,-- € werden genehmigt.

#### **Vergabebeschluss:**

Die Firma Füllgrabe & Teubner Elektrotechnik GmbH, Mozartstraße 3, 71737 Kirchberg/Murr, erhält den Auftrag zur Ausführung der elektrotechnischen Arbeiten für die Schlammwässerung der Kläranlage Hoheneck

Die Vergabesumme für die elektrotechnischen Arbeiten beläuft sich auf 450.000,-- € einschließlich Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes.

Das zuständige Gremium wird informiert, sobald diese Kosten um mehr als 25.000,-- € überschritten werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadträtin Clausen

**Beratungsverlauf:**

BM **Iik** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Sitzung findet in einem hybriden Format statt. Hierzu ist im Vorfeld die gewünschte Teilnahme abgefragt worden und auf Wunsch an die Stadträtinnen und Stadträte, die Presse und die beteiligten Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ein Link verschickt worden.

BM **Iik** prüft die Anwesenheit der Ausschussmitglieder vor Ort und digital. Online zugeschaltet sind Stadtrat **Handel** und Stadträtin **Dr. Knoß**. Für die Bürgerschaft findet eine Übertragung in den kleinen Saal des Kulturzentrums statt. Nach Überprüfung der Anwesenheit ruft BM **Iik** Tagesordnungspunkt 1 auf und geht ganz kurz auf die Vorlage ein.

Stadtrat **Müller** fragt, warum die Probleme jetzt erst angegangen werden, wo die gravierenden Mängel doch bereits 2018 festgestellt wurden. Außerdem will er wissen, in welchem Zeithorizont weitere große Maßnahmen notwendig sein werden, also beispielsweise größere Umbauten in fünf oder sechs Jahren.

Stadtrat **Handel** fragt nach, wo die Klärschlammverbrennung derzeit stattfindet und ob die geplante Anlage in Walheim ein alternativer Abnehmer sein könnte.

Die **Leitung** des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen gibt Stadtrat **Müller** recht, die Mängel wurden 2018 festgestellt. Im Zuge der Eigenkontrollverordnung müssen turnusmäßig sämtliche Anlagen überprüft werden, nicht nur die Kanäle, sondern auch sämtliche bauliche Anlagen. Das betrifft die ganzen technischen Steuerungen der Kläranlage in Hoheneck, die nun umgerüstet werden. Diese sind momentan auf dem Stand von 1984 und müssen deshalb auf den aktuellen Stand angepasst werden. Die neuen Steuerungen werden die nächsten 15 bis 20 Jahre halten, davon sei auszugehen. Der Umbau betreffe nach Hoheneck auch noch andere Kläranlagen. Das sei im Wirtschaftsplan so ausgewiesen.

Man müsse in näherer Zukunft Cross-Border-Lösungen finden, diese müssen allerdings erst mit der Verwaltungsspitze diskutiert werden.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg müsse aktuell nicht an eine Schlammverbrennungsanlage liefern. Man habe einen sicheren und belastbaren Vertrag mit Stuttgart, mit dem man gut aufgestellt sei.

Sodann lässt **BM Iik** über den Beschlussvorschlag der Vorlage Nr. 179/21 abstimmen und beendet die Sitzung.

Im Anschluss an die Sitzung findet die Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Technik und Umwelt statt.